



Buchbesprechung: Eine wahnsinnig nette Vermieterin

27. Mai 2020 Volkert Neef

Sylvia Deuse hat sich einen Namen als Buchautorin gemacht mit locker und amüsant geschriebenen Reiseerlebnissen. Eines ihrer liebsten Hobbies ist das Reisen in die verschiedensten Regionen der Welt. Sie verbindet das mit ihrem weiteren Steckepferd, dem Schreiben über Land und Leute und den besonderen und oft abenteuerlichen Begebenheiten, die für sie den Reiz des Reisens ausmachen. Ortsveränderungen liegen ihr offensichtlich im Blut, denn sie wechselt zwischen ihren Wohnsitzen im Bayerischen Wald im Sommer und dem südspanischen Andalusien im Winter hin und her. Nach den erschienenen Reiseberichten gibt es nun den ersten Roman aus ihrer Feder. Das Werk trägt den Titel:

„Eine wahnsinnig nette Vermieterin“. Ein spannender Roman, bei dem der Humor nicht zu kurz kommt. Unsere Redaktion sprach mit Sylvia Deuse.

Berlinerblick24.de: Was bewog Sie dazu, nach vielen Reisebüchern nun einen Roman zu schreiben?

Sylvia Deuse: „Ich wollte nach zahlreichen Reisebüchern schon lange einen Roman schreiben, habe auch schon einen Anlauf genommen für ein anderes Thema. Das andere Thema wartet noch. Viele Romane, die ich selbst gelesen habe, sind sehr lang und sehr dick. Da ich die Fähigkeit, sehr ausschweifend und ausschmückend zu schreiben, bei mir nicht entdecken konnte, habe ich mich bisher nicht an einen Roman gewagt. Es gibt aber auch dünnere Bücher und Leser, die dies zu schätzen wissen. Dieses Vermieterthema hat mich selbst berührt und betroffen, weshalb es teils autobiografisch ist, d. h. eine Mischung aus Dichtung und Wahrheit. Und weil ich auch Krimis liebe und gerne selbst einen schreiben würde, habe ich auch Krimi-Elemente eingebaut.“

Berlinerblick24.de: Bitte teilen Sie uns kurz mit, um was es in diesem Werk geht.

Sylvia Deuse: „Die attraktive und gutmütige Ronja Rabenstein wird aus der Not heraus zur Vermieterin. Da sie keine Erfahrung in diesem Metier hat, wird sie allzu oft ausgenutzt. Außerdem muss sie erkennen, dass man, besser gesagt: Frau, nicht zu nett zu männlichen Mietern sein darf. Sie lernt aber bald, sich zu behaupten und meistert so manche skurrile Situation, denn sie hat mit Betrügnern zu tun, mit Psychopathen, mit Stalkern und vielen anderen Gestalten. Sie wird sogar noch in kriminelle Machenschaften verwickelt und muss um ihr Leben fürchten. Plötzlich findet Ronja sich mitten in einem Krimi wieder.“

Berlinerblick24.de: Handelt es sich um eigene Erfahrungen, die Sie als Vermieterin gemacht haben?

Sylvia Deuse: „Ja, es sind viele eigene Erfahrungen darin enthalten, diese gemischt mit Fantasie. Gerade bei männlichen Mietern ist Vorsicht geboten, zu nett zu sein, denn das könnte missverstanden werden. Ich muss gestehen: Es wurde auch manchmal missverstanden. Daher der Titel mit der wahnsinnig netten Vermieterin.“

Berlinerblick24.de: Was möchten Sie dem Leser mit Ihrem Romanvermitteln?

Sylvia Deuse: „In erster Linie soll die Unterhaltung im Vordergrund stehen. Wer noch nie Vermieter bzw. selbst Mieterpartei war, wird die Vermieterseite nach dem Lesen des Romans mit anderen Augen sehen.“

Berlinerblick24.de: Vielen Dank für das Gespräch.

Info und Kontakt: Das Werk „Eine wahnsinnig nette Vermieterin“ ist über amazon als Taschenbuch oder e-book erhältlich oder direkt über Autorin Sylvia Deuse. Die Mailanschrift lautet: **Sylvia_Deuse(at)mail.de**. Das 136 Seiten s/w Taschenbuch kostet €7,99, als e-book €4,99. **ISBN 9781980484264**. (Text: Volkert Neef/Fotos: Privat)